

Der mobile Pflegedienst Medizin mobil Nord hat alle Pflegedokumente inklusive der gesamten Kommunikation mit den Krankenkassen und Arztpraxen sowie Aufzeichnungen des Pflegepersonals in ein Cloud-Archiv überführt. Inzwischen sind auch Personalakten und weitere Dokumente der Verwaltung digitalisiert.



**Cedric Macia, Geschäftsführer von
Medizin mobil Nord, Berlin,
hat die Verwaltung des Pflegedienstes mit
DocuWare Cloud zukunftsorientiert aufgestellt:**



„Viel Zeit haben wir früher mit dem Ablegen der unterschiedlichen Pflegedokumente verbracht, wofür neben dem Prozess des Abheftens auch das Anlegen von Registern und das richtige Zuordnen gehörte, um das Dokument bei Bedarf auch wieder auffinden zu können. Mit DocuWare ist der Aufwand sowohl beim Ablegen als auch beim Suchen enorm reduziert.“



Land:	Deutschland
Branche:	Dienstleistung (Kranken- und Seniorenpflege)
Plattform:	Cloud
Abteilung:	Verwaltung, Qualitätsmanagement, Buchhaltung, Geschäftsführung
Integration:	ADDISON Buchhaltung

Medizin mobil Nord ist ein dynamisches Unternehmen mit Sitz in Berlin, das sein Angebot für mobile Krankenpflege, Haushaltshilfe, Betreuung und Beratung kontinuierlich ausbaut. DocuWare liefert die nötige administrative Entlastung für den Wachstumskurs.

Unterschiedliche Strukturen und Systeme erschweren die Kooperation in einem Unternehmensverbund wie Medizin mobil Nord. Daher suchte Geschäftsführer Cedric Macia, der als früherer Pflegedienstmitarbeiter die alltäglichen Probleme der Pflegearbeit aus der Praxis kennt, ein integratives System, das durch ein umfassendes gemeinsames Archiv Einheitlichkeit in den administrativen Prozessen herstellt, sich flexibel skalieren lässt und standortunabhängig nutzbar ist.

Nach dem Vergleich von drei Anbietern fiel die Wahl auf die Cloud-basierte Dokumentenmanagement-Lösung von DocuWare, da Leistungsumfang, Bedienfreundlichkeit und Erweiterbarkeit überzeugten. Die Digitalisierung wurde ab Ende 2021 schrittweise umgesetzt – mit dem Ziel, Prozesse zu vereinheitlichen und die interne Zusammenarbeit zu verbessern.

„Einen großartigen Effekt bei der intelligenten Indexierung sehe ich darin, dass das System lernt. Man muss nur noch kurz drüber schauen, ob die Zuordnung und Verschlagwortung richtig sind.“

Kontinuierlicher Ausbau des DMS-Einsatzes

Den Anfang machte die strukturierte Ablage der Pflegedokumentation: Arztmitteilungen, Schreiben und Aufzeichnungen des Pflegepersonals und Kostenzusagen der Krankenkassen werden nun zentral in einem digitalen Dokumenten-Pool gespeichert – unabhängig davon, ob sie per Fax, Briefpost oder E-Mail eingehen. Inzwischen eher ungewöhnlich, erfolgt die Kommunikation im Gesundheitssektor heute häufig noch per Faxgerät (Arztpraxen) oder via Briefpost (Krankenkassen).

Das DMS führt die verschiedenen Medien zusammen: Die empfangenen Fax-Dateien, die gescannten Briefe sowie E-Mails landen im digitalen Briefkorb, wo sie per Intelligent Indexing verschlagwortet und nach kurzer Prüfung im Archiv abgelegt werden. Zum Scannen wird ein Multifunktionsgerät genutzt.

Im nächsten Schritt wurde ein digitaler Workflow für Eingangsrechnungen eingeführt – etwa für Büromaterial, Einrichtungsgegenstände und Kosten, die die rund 30 Fahrzeuge verursachen. Die Rechnungen werden digital erfasst und automatisch indexiert; das entsprechende Buchungskonto wird ergänzt und die kontierte Rechnung schließlich zur Zahlung an eine Banking-Software übergeben. Eine Buchungsdatei wird an eine Steuerkanzlei

„Eine Cloud-Lösung ist für uns am attraktivsten. Wir denken pragmatisch, wollen unabhängig und flexibel sein, damit wir etwa bei einer Erweiterung das Archiv auch von einem neuen Standort gleichermaßen nutzen können.“

„Bei der Integration eines anderen Unternehmens ist es sehr hilfreich, die Pflegedokumente in einem einheitlichen Archiv abzulegen und nicht parallele Systeme mit unterschiedlichen Strukturen zu verwalten.“

übermittelt, wo die Daten in die dort eingesetzte ADDISON-Software übernommen werden.

Ein weiteres Projekt war 2023 die Einführung der elektronischen Personalakte. Arbeitsverträge, Änderungsvereinbarungen, Bescheinigungen und weitere personalrelevante Unterlagen werden seither zentral digital abgelegt. Anfang 2024 wurde zudem das Qualitätsmanagement in der Verwaltung in DocuWare integriert. Damit steht allen Mitarbeitenden stets die aktuelle Version eines Dokuments zur Verfügung, wenn es etwa darum geht, einen neuen Arbeitsvertrag zu gestalten. Ein mögliches Zukunftsprojekt ist die Digitalisierung der Arbeitsunterlagen und -anweisungen für das Pflegepersonal.

Riesenentlastung bei der Dokumentenablage

Die größte Erleichterung durch das DMS sieht der Geschäftsführer aktuell im enorm vereinfachten Ablageprozess für die täglich anfallenden rund 50 Pflegedokumente. Das manuelle Zuordnen und Ablegen der Papiere hat früher viel Zeit beansprucht. Heute genügt ein kurzer Kontrollblick, bevor das Dokument archiviert wird. Das Wiederauffinden per Volltextsuche

geht unvergleichlich schneller als das Suchen in Aktenordnern. Im Cloud-Archiv ist alles von beliebigen Orten aus sofort abrufbar. Das kann sich als hilfreich erweisen, wenn zum Beispiel die Frage zu klären ist, ob eine Kostenzusage der Krankenkasse vorliegt. Oder wenn es einen Rechtsstreit gibt und Pflegedokumente dazu angefordert werden.

Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase genießt die DocuWare Cloud inzwischen eine sehr hohe Akzeptanz in der Pflegedienst-Verwaltung. Aus Sicht der Geschäftsleitung hat das Unternehmen dadurch an Attraktivität gewonnen und kann den Mitarbeitenden in der Verwaltung bei Bedarf auch Homeoffice anbieten – was in der Branche keine Selbstverständlichkeit ist.



Mehr erfahren: start.docuware.com